Paediatr. Paedolog. 2021 · 56 (Suppl 1):S1
<https://doi.org/10.1007/s00608-021-00871-z>
 Angenommen: 16. Februar 2021

© Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2021

Elke Fröhlich-Reiterer¹ · Sabine Hofer²

¹ Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich

² Univ.-Klinik für Pädiatrie, Diabetes-Ambulanz, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

Diabetes Behandlungsempfehlungen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die vorliegende Sonderausgabe von *Pädiatrie & Pädologie* widmet sich den Behandlungsempfehlungen, die von der Arbeitsgruppe pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie Österreichs (APEDÖ) für Kinder und Jugendliche mit Diabetes aktualisiert wurden. Im Jahr 2010 haben wir erstmalig österreichische Leitlinien zu den Themen Diagnostik, Therapie, Verlaufskontrolle und Komplikationen bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus erstellt.

Basierend auf den aktuellen Clinical Practice Guidelines 2018 der International Society for Pediatric and Adolescent Diabetes (ISPAD) sowie in Anlehnung an die Leitlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) hat unsere Arbeitsgruppe ihre Empfehlung neu überarbeitet und aktualisiert.

Es ist uns wichtig darauf hinzuweisen, dass der Ihnen hier vorliegende Leitfaden als Behandlungsempfehlung dient, keinesfalls jedoch individuelle Überlegungen ersetzt. Die Behandlungsempfehlungen sollen dazu beitragen, den Behandlungsstandard bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes in Österreich national anzugleichen.

Wesentliche Aufgaben des multidisziplinären Behandlungsteams, bestehend aus pädiatrischem Diabetologen, Diabetesberater, Kinderkrankenpfleger, Diätologen, Psychologen und Sozialarbeiter, ist neben einer optimierten Glukoseeinstellung unter Vermeidung von akuten Hypo- und Hyperglykämien die Sicherstellung einer altersentsprechenden Entwicklung und Teilhabe am altersgemäßen psychosozialen

Umfeld. Ein vermehrter Einsatz technischer Hilfsmittel wie Insulinpumpen und Glukosesensoren bis hin zu sensorunterstützter Insulinpumptherapie und Hybrid-Closed-Loop-Systemen fordern die Diabetesteams zusätzlich und erfordern viel Expertise in Patientenschulung, Datenanalyse und Therapieanpassung.

Aufgrund der zunehmenden Komplexität in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes sollte diese in qualifizierten pädiatrischen Zentren mit entsprechender personeller Ausstattung, Ausbildung und Erfahrung erfolgen.

Das Ziel unserer Behandlungsempfehlungen ist es, die internationalen Guidelines in kompakte, übersichtliche und in der Alltagspraxis verwendbare Behandlungsempfehlungen zu übersetzen.

PD Dr. Elke Fröhlich-Reiterer
 (Leiterin APEDÖ 2018-2020)

Assoz. Prof. PD Dr. Sabine Hofer
 (Leiterin APEDÖ 2016-2018)

Korrespondenzadresse

© Martin Schreiner

PD Dr. Elke Fröhlich-Reiterer

Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Klinische Abteilung für Allgemeine Pädiatrie, Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie, Medizinische Universität Graz, Graz, Österreich
 elke.froehlich-reiterer@medunigraz.at

© ÖGKJ

Assoz. Prof. PD Dr. Sabine Hofer

Univ.-Klinik für Pädiatrie, Diabetes-Ambulanz, Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich

Interessenkonflikt. E. Fröhlich-Reiterer und S. Hofer geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.